#01|2024
März

DÜRENER

WER
WAS
WANN
WO

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur

Auswilderung:
Gestüt Schleifer

Herrschaft
feiert 850 Jahre

Bahnhof wird
150 Jahre alt

20 Jahre Nationalpark

Rund ums Rurgebiet

ISSN 1860-6040 • 20. Jahrgang

Das ist Ihr **unbezahlbares** persönliches Exemplar
Nehmen Sie es gerne mit! • **www.duerener.info**

Team F&S, Nicole Schnitzler, Immobilienfachwirtin

DIE ZUKUNFT IM BLICK

Wir realisieren Visionen, die schon heute das Leben zukünftiger Generationen schützen. Verantwortungsvoll, nachhaltig und effizient.

F&S CONCEPT **Entwicklung Klimafreundlicher Wohnquartiere** | Erdwärme | Solarenergie | Regenwasserversickerung | uvm.

F&S SOLAR **Solarkraftwerke weltweit** | Sauberer Solarstrom für ganze Städte | Unerschöpfliche Energiequelle

F&S ENERGY **Grüner Wasserstoff** | **Aus Erneuerbaren Energien** | Für Industrie und Verkehr | Sauber, speicherbar und transportabel

Aktiver Natur- und Klimaschutz | **Intelligente nachhaltige Projekte zum Schutz von Flora und Fauna**

Wir informieren Sie gerne über unsere Ideen, Planungen und Projekte.

www.fs-grund.de | www.fs-sun.de

F&S group
Otto-Lilienthal-Straße 34
D-53879 Euskirchen

Phone: +49 2251 1482-0
E-Mail: info@fs-email.de
www.fs-grund.de
www.fs-sun.de

Die schwedische Universität Uppsala hat **Prof. Dr. Margot Ruschitzka** aus Langerwehe von der Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion der TU Köln die Ehrendoktorwürde verliehen. Damit würdigt die älteste noch bestehende Universität Skandinaviens **Ruschitzkas** Beitrag zur Entwicklung einer erfolgreichen Kooperation zwischen den beiden Hochschulen, ihre Mitarbeit in Berufungsverfahren und ihre herausragende Leistung in der Wissenschaft. „**Margot Ruschitzka** engagiert sich in vielen Bereichen des Ingenieurwesens. Dazu gehören wirtschaftliche Perspektiven für verschiedene Organisationen, aber auch die Chancen für Frauen im deutschen Ingenieurwesen und in der Wissenschaft. Seit anderthalb Promotionsphasen hat **Margot Ruschitzka** eine interessante und einzigartige Zusammenarbeit zwischen der TU Köln, ihrem CAD CAM Zentrum und der Fakultät für Elektrotechnik der Universität Uppsala vorangetrieben", schreibt die schwedische Hochschule in ihrer Begründung.

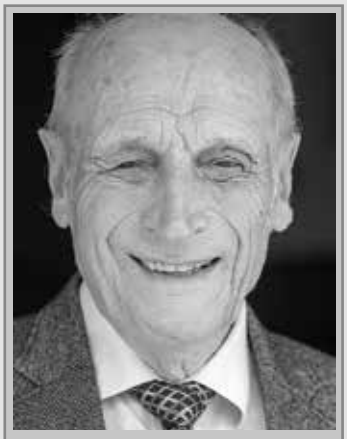
Das Krankenhaus Düren stellte Dr. med. Georg Welty als Chefarzt der Klinik für Akut- und Notfallmedizin vor.
Dr. Georg Welty bringt umfassende Erfahrung im Bereich der Akut- und Notfallmedizin mit. Nach Abitur und Wehrdienst begann er sein Studium an der RWTH Aachen.

2005 wechselte Georg Welty in die damals neu strukturierte, interdisziplinäre Notaufnahme des Universitätsklinikums Aachen. Als Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für interdisziplinäre Akut- und Notfallmedizin (DGINA) übernahm er die Leitung von Notaufnahmen in Berlin, Aachen und Düsseldorf.

Dr. Welty verfügt neben der Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin über zahlreiche weitere Qualifikationen.

„Sie haben in Ihrer Laufbahn Akzente gesetzt", so **Landrat Wolfgang Spelthahn**. **Hans-Martin Steins** habe sich immer über die Maßen engagiert und viele Prozesse angestoßen. „Es wird nicht leicht werden, die nun entstehende Lücke zu füllen", betonte der Landrat. **Steins**, der in den Ruhestand ging, leitete das Dezernat V in der Kreisverwaltung, zu dem das Amt für Geoinformationen und Liegenschaftskataster, Bauordnungsamt, Amt für Tiefbauangelegenheiten, Verkehrslenkung und Wohnungsbauförderung sowie das Umweltamt zählen. Zuletzt für 155 Mitarbeitende zuständig. Nörvenichs Bürgermeister **Dr. Timo Czech**, der im Namen der Hauptverwaltungsbeamten sprach, lobte **Hans-Martin Steins** als einen immer lösungsorientierten und kompromissbereiten Fachmann.

Landrat Wolfgang Spelthahn hat stellvertretend für den Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz an **Dr. Hans-Heinrich Krause** aus Kreuzau für sein Engagement in der Hospizarbeit überreicht. Bis zu seinem Ruhestand 1995 arbeitete er als Chefarzt der Anästhesie sowie als ärztlicher Direktor im Krankenhaus Düren.
Als Chefarzt der Anästhesie hat er sich schon früh dafür eingesetzt, Schwerstkranken und Sterbenden Geborgenheit und Zuspruch zu geben. „Als Vater der Hospizbewegung im Kreis Düren haben Sie Menschen in schwierigsten Lebenslagen mit Ihrer Arbeit und Engagement geholfen. Sie sind ein Vorbild und ein Glücksfall für den Kreis Düren", sagte der Landrat bei der Ehrung.
Vor 30 Jahren wurde die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. gegründet, hier wirkte **Dr. Hans-Heinrich Krause** federführend mit.
„Ich fühle mich in hohem Maße geehrt und demütig. Ich stehe aber nicht allein da. Das alles wäre ohne meine Familie und die Vereinsmitglieder nicht möglich. Danke an alle, die diese wertvolle Arbeit machen und Sterbende und deren Angehörige begleiten", sagte **Dr. Hans-Heinrich Krause**, nachdem er das Bundesverdienstkreuz angesteckt bekam.
Seit 2022 ist der 94-jährige Ehrenvorsitzender der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. Sein Rat und Anregungen werden weiterhin sehr geschätzt. „Sie sehen zuerst den Menschen und seine Bedürfnisse. Sie setzen sich dafür ein, den Menschen die Würde zu lassen – bis zuletzt", so **Gerda Graf** vom Vorstand der Hospizbewegung.



Der Kreis Düren trauert um **Josef Hüttemann**. Der frühere Oberkreisdirektor ist im Alter von 90 Jahren gestorben. „Wir sind in Gedanken bei den Angehörigen, die unser vollstes Mitgefühl haben", sagte Landrat **Wolfgang Spelthahn**.
Er habe **Josef Hüttemann** als kompetent, geradlinig sowie stets sachorientiert und zuvorkommend kennen- und schätzen gelernt.

Der gebürtige Mönchengladbacher, der in Köln und Tübingen Jura studierte, trat 1965 in den Dienst der Kreisverwaltung Düren ein. Ein Jahr später wurde er zum Kreisdirektor gewählt. 1981 stieg er zum Oberkreisdirektor auf. Damit war er nach damaligem Recht Chef der Kreisverwaltung und zugleich Leiter der Kreispolizeibehörde Düren.
Besondere Herausforderungen für **Josef Hüttemann** waren die Entwicklungen rund um die Braunkohletagebaue. Es ging ihm darum, einen bestmöglichen Ausgleich zwischen den energiewirtschaftlichen Interessen und den Belangen der Bevölkerung sowie dem Schutz der Umwelt zu finden. Er setzte sich für die Berufsschulen, die Förderung des Tourismus in den Eifelgebieten und für den Öffentlichen Nahverkehr ein. Als einer der ersten Kreise in Deutschland hatte der Kreis Düren 1992 die Schienenstrecke Linnich-Jülich-Düren-Heimbach von der Deutschen Bahn übernommen.

DÜRENER VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Schauen wir einmal, was 2024 im Gepäck hat. Zwar sind die ersten Wochen des Jahres recht nass gewesen, doch nach den trockenen Jahren war das auch unbedingt einmal nötig. Bleibt die Hoffnung, dass die kommenden Monate weniger trocken bleiben und der Natur weiterhin das wichtig und nötige Nass bringen.

Gleich drei Jubiläen sprechen wir in dieser Ausgabe an. Das jüngste Kind im Reigen der Jubilare ist der Nationalpark Eifel, der gleich hinter dem Ortsausgangsschild Düren beginnt. In dem Refugium haben Pflanzen und Tiere in den letzten zwei Jahrzehnten eine sensationelle Entwicklung hingelegt.

Das Bahnhofsgebäude in Düren wurde vor 150 Jahren in Betrieb genommen. Damals diente der Bau gleich zwei „Herren". Auf der Südseite fuhr man mit der Rheinischen Eisenbahn ab, auf der Nordseite stieg man in die Bergisch-Märkischen Eisenbahn. Damals war der Bahnhof ein Prachtbau. Heute ist er zumindest von der DB weitgehend zu einer gesichtslosen Immobilie verkommen.

Noch ein paar Jahre mehr hat die „Herrschaft", die Orte D'horn, Geich, Obergeich, Schlich, Konzendorf und Merode „auf dem Buckel". Die Prinzenfamilie in Merode bereitet derzeit die 850 Jahr-Feier vor. Dieser „Geburtstag" mündet dann zum Jahreswechsel 24/25 in das Fest 1000 Jahre Echtz.

Das und mehr lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ihr DÜRENER Team

Autohaus Herten Düren
Aachener Straße 19
52349 Düren
+49 2421 9549-0

Autohaus Herten-Eifel
Schneifelstraße 36
53937 Schleiden
+49 2445 85148-0

Auto Herten GmbH
Am Ginsterberg 1
53894 Mechernich
+49 2256 94410

Autohaus Herten Nutzfahrzeug-Center
Merzenich Am Roßpfad 5
52399 Merzenich-Girbelsrath
+49 2421 9772-0

www.mercedes-herten.com
facebook.com/mb.herten

Stefan Heiß, Gründer der Initiative „Dürener Bürger gegen Rechts“ (BgR), begrüßte rund 5000 Menschen auf dem Kaiserplatz mit den Worten „Es ist fünf vor zwölf!“. Neben „Dürener Bürger gegen Rechts“ hatte das „Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt“ zu der Kundgebung am Samstagmittag aufgerufen. Angeführt von Dürens Bürgermeister Frank Peter Ullrich taten etliche Redner ihre Meinung kund. Rund zwei Stunden dauerte die Kundgebung vor dem Rathaus.

In jedem Fenster, so ebenfalls in anderen öffentlichen Gebäuden der Stadt, hängt seitdem ein Plakat mit der Aufschrift „Nein zu Nazis! - Düren bleibt bunt & tolerant.“

legero

Heidbüchel
SCHUH · SPORT · ORTHOPÄDIE
Fußkompetenzzentrum Düren
Kölnstraße 67 · t.: 0 24 21 / 1 64 99
www.schuhfachgeschäft-heidbüchel.de

www.reprotec.de

- Kopien aller Art
- Digitaldruck
- Scan-, Plotservice
- Folienbeschriftung
- Textildruck
- Messe-, Bauschilder
- Banner
- Displays

REPROTEC
Reprotechnik Rur GmbH
Hohenzollernstr. 38 – 40
52351 Düren
Tel.: 0 24 21 - 28 900

Tage voller Kultur

Bis zum 15. März gibt es einen kulturellen Höhepunkt im Dürener Leben. Das Lions Hilfswerk „Marcodurum" veranstaltet auf Schloss Burgau die 23. Kulturtage. In Zusammenarbeit mit der Stadt Düren und starker finanzieller Unterstützung der Sparkasse Düren
Musik, Kunst, Familie, Party und Talk lauten die Zutaten zu dem Veranstaltungsklassiker in der Stadt.
Samstag, 27. April gibt es dann rund fünf Wochen nachdem der Klassiker mit Musik und Kunst schon Geschichte ist die in Düren beliebte „Charity Night" im Winkelsaal quasi als Zugabe.

Der amtierende Präsident des Hilfswerks, Dr. Michael Hanisch, wird gemeinsam mit Bürgermeister Frank Peter Ullrich den Veranstaltungsreigen am 1. März im Rahmen einer Vernissage und im Beisein vieler Dürenerinnen und Dürener eröffnen.

Im Mittelpunkt stehen dann Anica Hauswald, Franz Tiedtke, Ernesto Marques und Daniel Müller-Jansen, alles Künstler mit persönlichem Bezug zu Düren. Das Quartett bestreitet die Dauerausstellung in den Schloss-Räumen mit Malerei, Skulpturen und Fotografie. Jasper Hallmanns, der als Künstlerischer Leiter auf Schloss Burgau agiert, wird bei dieser Gelegenheit die vier Künstler vorstellen.

Bürgermeister Frank Peter Ullrich, Karl-Josef Rubel, Jörg Mandelartz, Jürgen Rosskamp, Jasper Hallmanns und Gabriele Gellings von Düren Kultur und Dr. Gregor Broschinsky von der Sparkasse Düren stellten die Lions-Aktivitäten im Detail im Dürener Ratssaal vor.

Der Familientag sonntags, am 3. März, markiert einen ersten Höhepunkt. Mit Hilfe der Stadtwerke ist von 11 Uhr bis 17 Uhr Spielen, Basteln und Sport angesagt. Die Musikschule ermöglicht das Ausprobieren unterschiedlicher Instrumente, die Bigband des Gymnasiums am Wirteltor spielt auf und der „Papa" von Käpt'n Sharky, der aus Düren stammende Zeichner und Graphiker Silvio Neuendorf, wird zum Stift greifen und seine „Helden" unter Aufsicht der Kinder mit Leben erfüllen.
Mit dem Konzert des „p.24-Quartett" und einem von Kathrin Eigendorf präsentierten „Mitsingkonzert" stehen zwei musikalische Events auf dem Kalender des Lions Club.

Anica Hauswald

Ernesto Marques

Franz Tiedtke

Daniel Müller-Jansen

Freitag, 8. März und Freitag, 15. März stehen dies beiden Veranstaltungen an.

Jürgen Rosskamp führt auf dem Sofa durch den „Dürener Talk". Die Gesprächsrunde hat sich in den letzten Jahren zu einem Klassiker innerhalb der Veranstaltungsreihe gemausert. Rosskamp berichtete bei der Vorstellung der Ausgabe 2024 von der Inhaberin des Landhaus Kallbach, Manuela Beier, Dieter Döppengießer, Urgestein des Gospelchores Crescendo, und der Niederzierer Künstlerin Ursula Schregel, die er als Gesprächspartner auf der Couch begrüßen wird.

Dabei ist ebenfalls Jasper Hallmanns, der Künstlerische Leiter von Schloss Burgau, der sicher etliche Anekdoten aus seinem Alltag zwischen Kunst und Kultur, Tanz und Theater zu berichtet hat.

Ob als weiterer Gast neben Jürgen Rosskamp die aus Düren stammende Schauspielerin Marita Breuer Platz nehmen wird, stand bei der Präsentation der 23. Lions-Kulturtage noch nicht fest.

Die Erlöse der Kulturtage kommen der Dürener Tafel, dem Feriencamp am Badesee der Stadt Düren, der Lebenshilfe und dem Feuerwehrfonds des Hilfswerks zu.
Der Lions Club Düren Marcodurum wurde 1973 gegründet. Daraus entwickelte sich 1984 das Lions Hilfswerk Marcodurum e.V..

Über dieses Hilfswerk leisten die 35 Mitglieder des Lions Club Düren Marcodurum soziale und kulturellen Beistand mit Schwerpunkten für sozial schwache und chronisch kranke Kinder sowie für die schnelle Hilfe für in Not geratene Mitbürger.

DER NEUE AYGO X

DER NEUE AYGO X
ab 15.390 €

Kraftstoffverbrauch Aygo X:
niedrig (Kurzstrecke): 5,7-5,4 l/100 km; mittel (Stadtrand): 4,5-4,4 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,2-4,1 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 5,8-5,3 l/100 km; kombiniert: 5,0-4,8 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 114-108 g/km.

auto KOCH
Auto-Koch GmbH & Co. KG I Rudolf-Diesel-Str. 14 I 52351 Düren
Tel.: 02421/ 555860 I www.auto-koch.com

Da wiehert selbst der Amtsschimmel

Auf dem Karussellpferdegestüt Schleifer in Füssenich geht es in hektisch zu. Die 70 edlen Rösser sind voller Unruhe. Toni Schleifer hat begonnen, seine Tiere, die seit Generationen das Auskommen der Familie sichern, auszuwildern, um ihnen in freier Natur einen friedlichen Lebensabend zu ermöglichen.

Täglich führt er - derzeit noch an der Leine - Hektor, Halla und alle übrigen Pferde einzeln aus, um die Hengste und Stuten an Koppel und frische Luft zu gewöhnen. Das ist für Toni Schleifer und seine Stallburschen im Frühling nicht ganz einfach, denn die Pferde wollen auf die Reise gehen. Sie sind aufgeregt, wollen endlich wieder den Duft gebrannter Mandeln schnuppern und die Musik aus Kirmesorgeln im Ohr haben, während sie ihre Kreise inmitten glücklicher Kinder drehen. Ungeduldig scharren sie mit den Hufen...

Doch geht es nach dem Willen der international tätigen Tierrechtsorganisation PETA, werden die Tiere von Toni Schleifer künftig ein eintöniges Leben fristen. PETA setzt sich für das Verbot von Tierfiguren auf Karussells ein. Die Nutzung der künstlichen Tiere aus Holz und Kunststoff würden laut PETA bei Menschen ein falsches Bild erzeugen. Die Nutzung von Karusselltieren werde dann später bei Erwachsenen als „normal" ausgelegt, wenn Pferd und Schwan, Hase, Igel, Krokodil oder Esel im Kindesalter auf Karussells beritten wurden... Wie inkonsequent die PETA-Forderung ist sieht man daran, dass man das hemmungslose, wilde Zureiten von Schaukelpferden im Kinderzimmer nicht moniert.

Der Platzmeister der Dürener Annakirmes, Achim Greiff, schüttelt mit dem Kopf. Er verweist darauf, dass Schleifers Pferdekarussell seit 1951 ohne Unterbrechung ein Star des Dürener Rummels ist. Doch während im Hintergrund der Amtsschimmel - den man sich im Rathaus Düren hält - wiehert, räumt er ein, dass besonders viele kleine Mädchen vom Karussellpferd auf echte Pferde umgesattelt haben... Wie der Platzmeister ergänzend berichtet, hat die Stadt einen Teil des Hundesportplatzes für die Zeit der Kirmes gepachtet. Dort soll allen Karusselltieren Auslauf ermöglicht werden. Das komme ebenfalls dem Tierschutz in der Gestalt entgegen, dass die Hunde in dieser Zeit von anstrengenden Übungen befreit sind. Derzeit werde noch die nötige Sicherheit projektiert, denn schließlich gibt es auf dem Rummel ebenfalls Schlangen, Bären, Affen und nicht nur Krokodile.

Damit nicht genug: Die Kirmesmacher haben beim Wasserverband Eifel Rur (WVER) einen Forschungsauftrag mit dem Ziel vergeben, zu untersuchen, ob man Teile des heimischen Flusses zeitweise unter Gesichtspunkten des Naturschutzes absperren kann. Diese Fläche dient dann der Erholung hunderter Gummienten, die beim Entenangeln täglich gezwungen werden stundenlang ohne jede Pause im Kreis zu schwimmen.

Toni Schleifer berichtet, dass er bislang keine negativen Meldungen zu seinen Tieren erhalten habe. Selbst das Veterinäramt in Düsseldorf, dass in den 90er Jahren nach der Meldung auf den Rheinwiesen ein „Pferdekarussell" zu betreiben, vorstellig wurde, um die artgerechte Haltung der Tiere in Augenschein zu nehmen, fand keine dem Tierschutz entgegen gesetzten Anhaltspunkte.

Während die Tiere auf den Karussells nun in eine ungesicherte Zukunft schauen, sieht es für andere Tiere auf dem Rummel düster aus: Lakritzschnecken, Gummibärchen, Schaumzuckerschlangen oder Leckmuscheln droht schließlich täglich auf dem Rummel der süße Tod.

Den Wandel in der Region hautnah erleben – das verspricht das Programm 2024 des indeland Tourismus e.V. Mit einer vielfältigen Auswahl an Gästeführungen lädt das Programm sowohl Einheimische als auch Besucherinnen und Besucher ein, die faszinierende Geschichte und die dynamischen Veränderungen des indelands zu erkunden. Unter dem Titel „indeland erleben" bietet das Jahresprogramm ein breites Spektrum an Rundgängen, Wanderungen und Radtouren an, die Einblicke in den Strukturwandel gewähren und die landschaftliche Vielseitigkeit der Region hervorheben. Das Programm liegt ab sofort an zahlreichen Stellen im indeland aus und kann auch als PDF-Datei auf der Website des indeland Tourismus e.V. (www.indeland-erleben.de/tour-buchen) heruntergeladen werden.
„Alle Interessierten aus dem indeland sind herzlich eingeladen, an den Touren teilzunehmen und ihre Heimatregion auf neue Weise zu entdecken", sagt Sabine Spohrer, Geschäftsführerin des indeland Tourismus e.V. „Mit dem Erlebnisprogramm wollen wir den Menschen, die hier leben, aber auch Gästen aus nah und fern die Besonderheiten der Region nahebringen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Veränderungen im Laufe der Zeit."

Zu den Dauerbrennern des Programms 2024 zählen die Touren „Gestern und heute im Westrevier", „Rund um die Kohle am Indemann", „Auf den Spuren der verschwundenen Dörfer" und „Himmelhoch hinaus auf der Sophienhöhe". Besonders beliebt sind zudem die Nachtwächter-Rundgänge in Linnich, die Kräuterwanderungen im Jahreskreis, die Führungen in der historischen Festungsstadt Jülich sowie die Radtouren zu den geheimnisvollen Burgen zwischen Eschweiler und Langerwehe.

Ein Schwerpunkt liegt erneut auf Angeboten für Kinder und Familien. So gibt es etwa in den Sommerferien wieder eine geführte Naturexkursion auf den Spuren der „Haselmaus Sophie" sowie spezielle Führungen im Töpfereimuseum in Langerwehe und dem Glasmalereimuseum in Linnich.

Wer im Rollstuhl sitzt oder andere Einschränkungen hat, kann ab sofort auf dem Hoeschplatz in Düren problemlos sein E-Auto aufladen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Düren haben die SWD sechs barrierearme Ladepunkte installiert. Dafür wurden 2,10 Meter breite Parkplätze mit jeweils einem 1,40 Meter breiten Sperrstreifen bereitgestellt und die Bordsteine abgesenkt. „So haben auch Menschen mit Rollstuhl genug Platz neben ihrem Auto, ohne Hindernisse aus- und einzusteigen und zu den Ladesäulen zu gelangen", erklärt Julius Klitscher, Projektmanager Energiewende bei den Stadtwerken Düren und ebenso verantwortlich für die E-Ladestationen. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass das Tanken von E-Autos für alle möglich ist. Deshalb sind die Ladepunkte auf dem Hoeschplatz in der Innenstadt für alle Menschen zugänglich – ob mit Einschränkung oder ohne", erklärt SWD-Geschäftsführerin Maria Creeten bei der Inbetriebnahme der Ladepunkte. „Der Wunsch nach solchen Säulen kam aus der Dürener Politik. Als SWD verstehen wir uns schon lange als Vorreiter für die Energiewende in Düren. Deshalb gehören wir auch zu den Ersten, die barrierearme E-Ladepunkte in Düren und vielleicht auch in NRW bereitstellen", erklärt Creeten weiter. Die Ladepunkte sind für alle, die ein Elektrofahrzeug fahren, nahezu hürdenfrei zugänglich.

Zudem zeichnen sich diese Inklusionsladepunkte dadurch aus, dass sie wesentlich niedriger sind und Nutzende das Ladekabel auch im Rollstuhl sitzend problemlos in die Säule stecken können. Über einen Haltebügel wird das Ladekabel aufgerollt, sodass sich keine Kabelschlaufen auf dem Boden bilden und zur Stolperfalle werden. Auch die Bedienelemente sind für Menschen im Rollstuhl auf Augenhöhe erreichbar.
SWD haben bereits 135 öffentliche E-Ladepunkte seit 2010 in Düren installiert. Eine Übersicht der SWD-Ladepunkte findet man unter: https://swd.li/ladepunkte.

„Es mag eigenartig klingen, mit Hilfe von Abwasser zu heizen, aber in der Abwärme des Abwassers steckt so viel Potenzial, dass sie als Energie genutzt werden kann", erklärt SWD-Geschäftsführerin Maria Creeten. „Wir als Energie- und Wasserversorger für Düren verstehen uns schon lange als Vorreiter für die Energiewende. Da wäre die Nutzung der Abwärme des Abwassers ein konsequenter Baustein." Ob die Idee technisch und wirtschaftlich umsetzbar und ökologisch vorteilhaft ist, untersuchen die SWD zusammen mit dem Wasserverband Eifel-Rur jetzt in einer Machbarkeitsstudie. „Der Zeitpunkt ist optimal, denn wir werden jetzt ohnehin den Hauptabwassersammler, also den zwölf Kilometer langen Hauptsammler, entlang der Rur Schritt für Schritt sanieren. Dabei bietet sich an, direkt eine entsprechende Wärmenetzinfrastruktur zu installieren, damit aus dem Abwasser gewonnene Wärme in die Haushalte geleitet werden kann", erklärt der Vorstand des WVER, Dr.-Ing. Joachim Reichert.
Das Abwasser hat in Düren ganzjährig eine Temperatur von zwölf bis 30 Grad Celsius. Der hohe Anteil von warmen Abwässern der Industrie ist der Grund. Wärmetauscher an strategisch günstigen Stellen im Kanal sollen die Wärme anderweitig verfügbar machen.

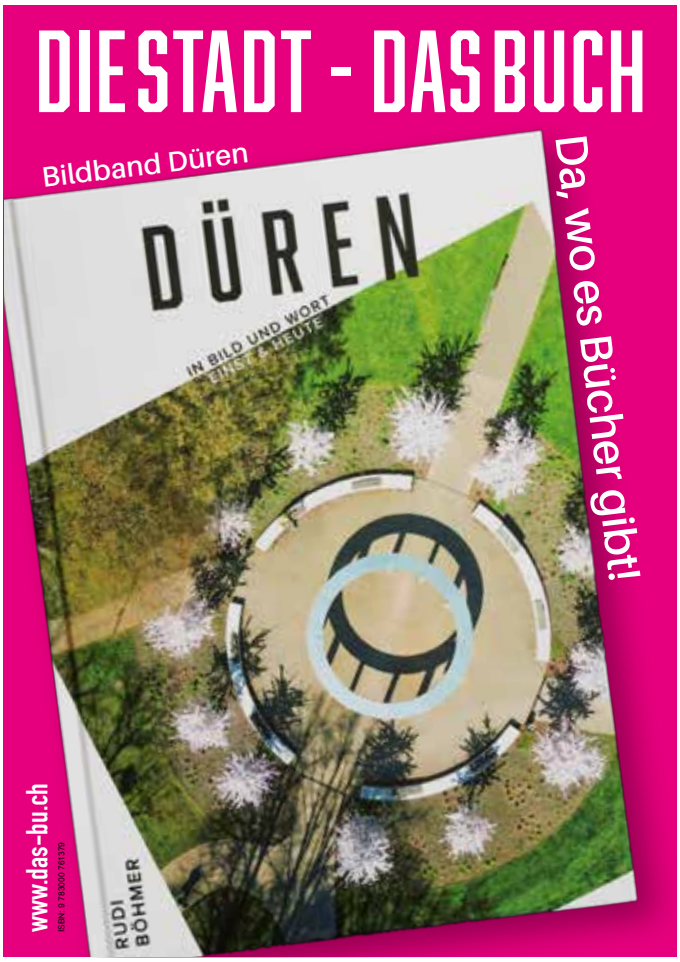
Mit Erfolg ist die Musikschule Düren vom Landeswettbewerb NRW „Akkordeon-Musik-Preis 2024" zurückgekehrt: Alle vier teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Akkordeonklassen von Peter Lohmar und Andrea Nolte qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb, der im Mai in Ettlingen ausgetragen wird. In der Kategorie „Solo" erzielte die 11-jährige Victoriia Levchenko mit 48 von 50 Punkten das Prädikat „Hervorragend". In der gleichen Kategorie erzielte Noah-Matteo Spitz mit 39 Punkten ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis. In der Kategorie „Akkordeon-Duo" erzielten Paul Thiessen und Nils Kirchmann, beide zwölf Jahre alt, mit ihrem Vortrag ebenfalls ausgezeichnete 39 Punkte.

Das Stadt- und Kreisarchiv Düren und das Museum Zitadelle Jülich haben in den beiden Jahren eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Zwischen ‚Führer' und Freiheit. Bombenkrieg und ‚Befreiung' an der Rur" durchgeführt. Dazu haben die beiden Historiker Guido von Büren und Dr. Horst Wallraff nun ein Buch mit gleichlautendem Titel herausgegeben. Der Leiter des Stadt- und Kreisarchivs, Daniel Schulte, sowie Guido von Büren stellten gemeinsam den Bürgermeistern der beiden Städte, Frank Peter Ullrich und Axel Fuchs, das Buch vor.
Das von Guido von Büren und Horst Wallraff herausgegebene Buch umfasst 304 Seiten mit zahlreichen, teilweise erstmals publizierten Abbildungen. 17 Autorinnen und Autoren haben an dem Werk mitgearbeitet, das im Verlag Schnell & Steiner erschienen ist. Die Publikation kann im Stadt- und Kreisarchiv Düren für 25 € erworben werden, im Buchhandel ist diese zum Preis von 30 Euro erhältlich.

Wo man in Düren ankommt und abfährt

Er hat bessere Tage erlebt. Die Bahn hat das markante Gebäude über Jahre hinweg stiefmütterlich behandelt. In den letzten Jahren war die Sicherheit rund um den Schnittpunkt zwischen Straße und Schiene ein Thema in Düren. Das ist allerdings nun nach zweijährigem Gezerre - glaubt man allen Beteiligten - Geschichte.

Das Bahnhofgebäude Düren wird im April 150 Jahre alt. Abfahren und Ankommen kann man in der Rurstadt allerdings schon 33 Jahre länger, denn bereits im September 1841 wurde die Eisenbahnstrecke Aachen / Köln in Betrieb genommen. Gleich drei Lokomotiven schleppten die 29 Waggons, aus denen der Zug der Rheinischen Eisenbahn bei der Jungfernfahrt bestand von Köln über Düren nach Aachen. In Düren stiegen die damaligen Honoratioren in den eigens für sie reservierten Waggon. Die Strecke war die siebte Eisenbahnline in Deutschland überhaupt.



Dass die Gleise Düren tangieren, ist König Friedrich Wilhelm III. zu verdanken, der die Linie 1837 „befahl". Vorausgegangen waren wilde Diskussionen, denn eine breite Front im Volk wollte von einer Eisenbahn absolut nichts wissen.
Der damalige erste Bahnhof, zunächst nur von der Rheinischen Eisenbahn genutzt, entpuppte sich als zu klein, nachdem sich 1843 die Bergisch-Märkische Eisenbahn gegründet hatte, die die Gleise nördlich die Linie der Rheinischen Eisenbahn nutzte.
Der neue und heute noch aktuelle Bahnhof wurde so zum Inselbahnhof. Das besondere an dem Gebäude, das am 15. April 1874 eröffnet wurde ist seine Symmetrie. Alle Einrichtungen wurden doppelt angelegt. Einmal auf der Südseite und einmal auf der Nordseite. Für beide Bahngesellschaften gleich. Ein Nutzen der obsolet wurde, als wenige Jahre später die bis dahin privaten Gesellschaften verstaatlicht wurden.
Über dem Haupteingang erkennt der Bahnreisende heute noch die beiden Wappen der Eisenbahngesellschaften aus dem vorletzten Jahrhundert über den Türen. Links das Wappen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und rechts das Wappen der Rheinischen Eisenbahn.

Das Miteinander der damals beteiligten Parteien scheint harmonisch gewesen zu sein. Sonst hätte man diesen Einklang beim Bahnhofsbau sicherlich nicht realisiert. Heute soll diese Harmonie wieder bestehen. Zumindest was die Zuständigkeit in puncto Sicherheit rund um den Bahnhof Düren betrifft. Zwei Jahre hat es gedauert einen Vertrag aufzusetzen, der die Zuständigkeiten im auf und rund um den Bahnhof regelt. Neben der Stadt Düren wurde das Vertragswerk von der Rurtalbahn, der Bundesbahn, der Bahnpolizei und der Polizei ratifiziert. Der Kerngedanke ist dabei die gegenseitige Möglichkeit Kompetenzgrenzen zu überschreiten, um im Bahnhofsbereich direkt und im Bahnhofsumfeld die Sicherheit zu erhöhen.
Als vor 150 Jahren der für damalige Zeiten revolutionäre Neubau in Betrieb genommen wurde staunten die

Dürener nicht schlecht. Nicht nur die Sicherheit war kein Thema, ebenfalls Sauberkeit war selbstverständlich. Die Ausstattung der Räumlichkeiten, die damals für einen Bahnhof wohl „normal" gewesen sein sollen, war prächtig und prunkvoll. Im Vergleich mit heute fanden damals die Reisenden ein Umfeld und einen Service, wie man das heute nur bei First Class Flügen noch findet. Zumindest, wenn man in der 1. Klasse reiste. Klassen gab es gleich drei. Nicht nur im Zug, ebenfalls im Bahnhof, wo man nach Klassen getrennt wartete und speiste. Die Reisenden der 3. Klasse fuhren in offenen Waggons - bei Wind und Wetter - Richtung Köln und Aachen.

Der alte Prunk im Dürener Bahnhof ist nicht verschwunden, sondern noch vorhanden. Als die Bahn die Immobilie mit Gipskartonplatten auf den heutigen gesichtslosen An- und Abfahrtspunkt reduzierte und die oberen Geschosse komplett sperrte, wurden die Schönheiten des 150 Jahre alten Baus unsensibel versteckt.
„Schöner Ankommen in NRW" ist ein Sanierungsprojekt benannt, in dessen Zug ebenfalls die 150 Jahre alte Bahnhofimmobilie Düren, inklusive ihres Umfeldes, dem Tiefschlaf entrissen werden soll. Dabei steht das historische Empfangsgebäude Düren im Mittelpunkt. Das Kleinod verfügt über eine Grundfläche von 1800 Quadratmeter. Genutzt werden allerdings nur rund ein Drittel. Ziel ist es unter Geschichtspunkten des Denkmalschutzes die hinter Rigips versteckte Bahnhofwelt wieder ans Licht zu holen.
Schon im Mai des letzten Jahres wurde das Programm „...schöner ankommen" präsentiert. Bislang scheint es bei der Absichtserklärung geblieben zu sein. Mit Blick auf das Milliardenloch in den Kassen der Bundesbahn wird man in Düren noch lange auf „schönes Ankommen" warten müssen. Falls man in Anbetracht der Streiks überhaupt ankommt...

Federbettenreinigung

Wir reinigen chemisch und waschen: Hemden, Teppiche, Gardinen, Hotelwäsche, Dekorationen, Gastrowäsche, Arbeitskleidung, Haushaltswäsche und Federbetten. - Wir verleihen Tischwäsche, Servietten und Fußmatten.

TEXTILPFLEGE WÄSCHEREI Volkmann

wäscht · reinigt · least

Nideggener Str. 3 + 18a t.: 0 24 21 / 50 54 16

...her mit dem Dreck!

Vom wilden Biber bis nach Namibia

Um 10 Uhr beginnt am 10. März das Treiben zum Geburtstag des Nationalpark Eifel mit der Eröffnung der Ausstellung „Wilde Biber“. Kinderschminken und Bastelwerkstatt, ein Rundgang für kleine Forscher und das Theaterstück „Das Apfelkompott“. Poetry-Slam führt am 13 Uhr das Angebot fort. Es folgen Führungen zur Artenvielfalt in der Natur. Die Präsentation „Wildes Namibia“ bildet ab 16 Uhr den Schlusspunkt.

Kein Zweifel: Nationalpark Eifel ist ein absolutes Erfolgsmodell

„Es ist toll und absolut beeindruckend, was in der Nationalparkregion auf die Beine gestellt wurde. Der Nationalpark Eifel ist ein voller Erfolg für die Natur, die Menschen und die Region. Er ist eine Schatzkammer der Biodiversität, bietet spannende Naturerlebnisse und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der Region“, so Umweltminister Oliver Krischer.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums hat die Nationalparkverwaltung eine über das Jahr verteilte öffentliche Veranstaltungsreihe geplant. Den Auftakt macht ein großes Nationalpark-Jubiläumsfest am 10. März im Nationalpark-Zentrum Eifel. An diesem Tag ist nicht nur der Eintritt in die dortige Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume frei, sondern es gibt von 10 bis 17 Uhr ein buntes Programm für Jung und Alt.

Dazu zählen Kinder-Theater, Poetry-Slam, Rangerführungen, Bastelwerkstatt und die Multimedia-Präsentation „Wildes Namibia“. Ein Höhepunkt ist die Fotoausstellung „Wilde Bilder – 20 Jahre Wildnisentwicklung im Nationalpark Eifel“. Sie zeigt 40 Bildpaare, die spannende Vorher-Nachher-Einblicke in die Entwicklung ausgewählter Naturstandorte in Nordrhein-Westfalens Nationalpark gibt. Weitere Termine für Jubiläumsveranstaltungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. 20 Jahre nach seiner Gründung blickt der Nationalpark Eifel auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück. Waren anfangs im Schutzgebiet 230 gefährdete Arten bekannt, wiesen Forscher mittlerweile mehr als 2 600 Rote-Liste-Arten nach, die im Nationalpark wertvollen Lebensraum finden. Insgesamt leben in dem Schutzgebiet an der belgischen Grenze sogar mehr als 11 300 Arten.

Einen großen Anstieg zeigen ebenfalls die Gästezahlen des Schutzgebietes. Seit der ersten Untersuchung im Jahr 2007, als 450 000 Gäste gekommen sind, haben sich die Zahlen des Nationalparks auf über eine Millionen Besucher pro Jahr mehr als verdoppelt.

Eingerichtet wurde der 10 800 Hektar große Natio-

nalpark 2004 auf Flächen des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes.
Biber, Milane, Mauereidechsen, Wildnarzissen und auch typische Arten für alte Wälder wie der „Urwald-Pilz" Ästiger Stachelbart nutzen den Nationalpark als Lebensraum. Mit Fotofallen und Baldrianwurzel als Lockstoff haben Forscher zudem ein bedeutendes Wildkatzen-Vorkommen nachgewiesen, das aus mehr als 50 Tieren besteht. Ebenso Schwarzstörche ziehen im Nationalpark regelmäßig ihre Jungen auf. In den Wäldern stellte die Nationalparkverwaltung fest, dass vor allem die Rotbuche häufiger wird, was ein Hinweis auf die Abnahme der Einflüsse früherer Nutzungen ist.

Für Besucherinnen und Besucher bietet der Nationalpark ein gut beschildertes Wegenetz mit einer Länge von insgesamt 240 Kilometern, Ausstellungen und vielfältige Umweltbildungs- und Naturerlebnisangebote, die auf die Schutzbestimmungen des Nationalparks abgestimmt sind.
Neben den hauptamtlichen Rangern unterstützen mehr als 100 ehrenamtlich tätige Waldführerinnen und Waldführer den Nationalpark und führen Gruppen auf ganz individuellen Touren durch das Schutzgebiet. Auch für Schulen, Kinder- und Jugendgruppen gibt es vielfältige Programme: Von der Junior-Ranger-Schulung über Nationalpark-Schulen und -Kitas bis hin zu den Tages- und Mehrtagesprogrammen der Wildnis-Werkstatt, des Nationalpark-Zentrums und des Jugendwaldheims.

Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe im Umfeld des Nationalparks Eifel haben zudem an der Zertifizierung zu Nationalpark-Gastgebern teilgenommen. Gemeinsam mit den touristischen Leistungsträgern in der Region entstehen so Programme und Angebote – wie das viertägige Wanderangebot „Wildnis-Trail", organisierte Wanderungen und spezielle ÖPNV-Angebote.

Eine Studie aus den Jahren 2014/2015 zeigte, dass der Nationalpark mit seinen Angeboten wertvolle Impulse für die wirtschaftliche Regionalentwicklung bietet. So bewirkten die damals 870 000 Besuche pro Jahr einen Bruttoumsatz von über 30 Millionen Euro, was rechnerisch 674 Arbeitsplätzen entspricht.
Mit einer interaktiven Broschüre lädt das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen dazu ein, den Nationalpark Eifel virtuell zu entdecken. Unter **www.nationalpark-digital.nrw** bündelt die digitale Broschüre „Nationalpark Eifel - Der Wildnis auf der Spur" vielfältige Informationen und Interaktionen zum Lesen, Stöbern, Klicken, Staunen und Rätseln. Eine Mischung aus Texten, Bildern oder auch Audios und Filmclips führt durch den Park.

Kommen und Gehen im KOMM

1980 zog Margret Asselhoven bei Dürens erster großer Demonstration durch die Innenstadt. Die damalige Jugend forderte den Erhalt der dem Abriss geweihten Pleußmühle und dort die Errichtung eines Jugendzentrums.
Zwölf Jahre sollte es noch dauern. Am 5. Dezember 1992 wurde in der Pleußmühle das Komm-Zentrum Düren (Kommunikationszentrum) eingeweiht. Ab sofort hatte Düren eine kulturelle Alternative. Wichtiger Kopf in den über 30 Jahren Musik, Tanz, Kunst und Theater war bislang Margret Asselhoven. Jetzt hat sie gemeinsam mit Thomas Lüttgens die Mühle verlassen. Nicht aus Mangel an alternativen Ideen, sondern weil der Tag kam, der jeden im Alter trifft.
Während das erfolgreiche Duo die Mühle verließ, betraten durch die andere Tür ihre Nachfolger den Szenebau am Teich. Rebekka Paas und Marion Kaeseler sind nun angetreten die Veranstaltungslandschaft in Düren zu beleben. Das KOMM wird vom Verein „Jugend- und Kulturzentrum e.V." getragen, um vom Kindertheater bis zur Kneipe, auch verschiedene Kurse oder Ausstellungen zu organisieren. Die beiden neuen Köpfe kennen sich in Düren aus. Denn bislang gehörten Rebekka Paas und Marion Kaeseler zum Team von Düren Kultur.

Beide sehen sich in der Aufgabe im Rahmen des KOMM besser aufgehoben als in den steiferen Strukturen von Düren Kultur.
Die Gehenden und die Kommenden haben sich in den letzten Monaten intensiv verzahnt. Das Ziel aller beteiligten lautete den Übergang von alter auf neue Geschäftsführung quasi nahtlos zu vollziehen.
Blickt man dabei auf die Person Thomas Lüttgens kommt einem Trude Herr in den Sinn: „Niemals geht ‚man so ganz..." Denn der Gestalter vieler erfolgreicher Programme der letzten Jahrzehnte wird besonders den Stadtwerken bei der Auswahl für die SWD.KOMMedy.Abende weiterhin beratend zur Seite stehen.

Tierkreiszeichen bestimmen über Talente und Potenziale

Eine astrologische Beratung kann in vielen Lebensbereichen hilfreich sein, so vor anstehenden persönlichen oder beruflichen Entscheidungen. Davon ist Manuela Lausberg überzeugt. „Ein Geburtshoroskop beinhaltet die persönlichen Anlagen des jeweiligen Menschen, seine Talente und Potenziale“, erklärt die Astrologin aus Düren, die sich zum Jahresbeginn selbstständig gemacht hat. Die Konstellation der Planeten und der Tierkreiszeichen zum Zeitpunkt der Geburt bestimmt, welche Fähigkeiten ein Mensch in sich birgt. Das Geburtshoroskop ermöglicht einen Einblick in die inneren Talente, in die womöglich noch schlummernden Stärken, die auf eine Entdeckung und Aktivierung warten.

„Ein Horoskop ist aber immer ein Kann, kein Muss“, betont Manuela Lausberg. Jeder Mensch lebe sein individuelles Leben. Denn wer glaubt, die Astrologin könne Tipps für die nächste Ziehung der Lottozahlen geben oder in die Zukunft schauen, ist auf dem Holzweg. „Ich mache keine Voraussagen“, sagt sie. Vielmehr versuche sie die Menschen zur Selbstreflexion anzuregen, sie dabei zu begleiten, die eigene Persönlichkeit und die eigenen Anlagen zu entdecken – um dann eigenständig handeln zu können und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Die Leidenschaft für Horoskope hat sie schon früh entdeckt. Bereits als Jugendliche interessierte sich Manuela Lausberg für deren Erstellung. Von 2006 bis 2008 absolvierte sie eine Ausbildung bei einem Zentrum des Deutschen Astrologenverbands. 2017 drückte sie erneut die Schulbank, sie wollte noch tiefer in die Materie einsteigen, mehr über die zum Teil Jahrtausende alte Mythologie lernen, die hinter der Erstellung von Horoskopen steht. „Ich hatte das Gefühl, dass Leute Unterstützung brauchen. Nichts Therapeutisches, ich bin weder Psychologin noch Ärztin, aber eine mentale Unterstützung und Bestätigung“, erklärt sie, warum sie den Schritt in die Selbstständigkeit getan hat und nun Geburts- und Berufshoroskope sowie eine astrologische Beratung anbietet.

Wichtig für eine Beratung ist neben dem Geburtsdatum, dem Ort und der möglichst genauen Uhrzeit der Geburt, die Bereitschaft, sich für ein Gespräch zu öffnen. Nach der Erstellung des Horoskops beginnt die eigentliche Arbeit für die Astrologin – die Deutung. „Das ist immer ein Dialog und kein Monolog“, sagt Manuela Lausberg. Sie erklärt zunächst die Konstellation der Planeten und Tierkreiszeichen, welche Anlagen daraus entstanden sind. „Das kann ich nicht in fünf Minuten erklären, jede Variable hat viele Bedeutungen, in jedem astrologischen Haus, in jedem Tierkreiszeichen, bei jedem Sonnenstand“, nennt sie nur einige Beispiele. In ihrer Beratung spricht sie Klartext, redet niemanden nach dem Mund.

„Das Leben“, sagt sie, „ist nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen.“ Aber die Astrologin trifft auch keine Entscheidungen für andere Menschen: „Ich lasse den Kunden da, wo er sein will, gebe keine Richtung vor.“

Das Geburtshoroskop beinhaltet die persönlichen Anlagen, Talente und Potenziale und kann dabei helfen, die eigene Persönlichkeit zu entdecken. Das Berufshoroskop lässt erkennen, welche Fähigkeiten, Werte und Talente zum Ausdruck kommen sollten, um einen Beruf erfüllend leben zu können.

Weitere Infos und unverbindliche Kontaktaufnahme: www.manuelalausberg.de / 0163 – 6786 753 / 02421 – 4868 484

Steuerberater
UDELHOVEN & EISENBRAUN
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB

Wir beraten
und unterstützen:

> Unternehmen
> freie Berufe
> Privatpersonen
> Vereine & Verbände

Kirchfeld 40/42
Düren-Lendersdorf 0 24 21/95 59-0
www.udelhoven-eisenbraun.de

Wasserstoff in der Logistik

Fünf Wasserstoffbusse sind auf den Straßen des Kreises Düren schon unterwegs, in diesem Jahr werden noch einmal 20 hinzukommen. Nun sollen auch die ersten mit H_2 betriebenen Lastwagen hinzukommen, wie Landrat Wolfgang Spelthahn auf einer Informationsveranstaltung im Forum „Seen & entdecken" bekannt gab. Unter dem Titel: „Wasserstoff in der Logistik" hatte der Kreis Düren Unternehmen aus der Logistikbranche eingeladen, um mit Experten darüber zu informieren, wie mit Wasserstoff betriebene Lkw eingesetzt werden können. Mit dem Unternehmen „HyLane" wurde dabei ebenfalls eine erste Lösung, um H_2 auf die Straße zu bringen präsentiert. „HyLane", vertreten durch Andreas Hewel, hat im vergangenen Jahr den vom Kreis Düren ausgelobten Wasserstoffpreis gewonnen. Das Kölner Unternehmen vermietet den Hyundai Wasserstoff-Lkw XCIENT Fuel Cell für Unternehmen zur Probe. Dabei werde nur der gefahrene Kilometer abgerechnet, betonte der Unternehmenssprecher. Charles Cambournac von Hyundai hatte den Laster mit ins Bismarck-Quartier gebracht und stellte das Fahrzeug den anwesenden Spediteuren vor.

Thorsten Stams von H_2Mobility informierte über das Wasserstofftankstellennetz in Deutschland. In Düren betreibt das Unternehmen die H_2-Tankstelle für Pkw, Lkw und Busse im Gewerbegebiet „Im Großen Tal" an der A4. „Wir möchten die nächsten Schritte auf unserem Wasserstoffweg gehen und suchen nun Partner, die uns begleiten", sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. Es seien weitere H_2-Tankstellen geplant. Bis Ende 2025 soll das Netz der Möglichkeiten, Wasserstoff zu tanken, auf fünf erweitert werden. Ab dem kommenden Jahr wird umweltfreundlicher, grüner Wasserstoff am Brainergy Park in Jülich hergestellt. „Es sind also alle Voraussetzungen gegeben, um neben Bussen bald auch mit H_2 betriebene Lastwagen auf den Straßen des Kreises Düren zu sehen", sagte der Landrat.

Der XCIENT Fuel Cell ist mit einem 180-kW-Brennstoffzellensystem mit jeweils zwei 90-kW-Brennstoffzellenstapeln ausgestattet. Mit sieben Wasserstofftanks bietet der XCIENT Fuel Cell eine kombinierte Speicherkapazität von rund 31 Kilogramm Wasserstoff, daneben fungiert ein 72-kWh-Batteriesatz aus drei Hochleistungsbatterien als zusätzliche Energiequelle. Die Reichweite gibt Hyundai mit rund 400 Kilometer an. Die Tanks lassen sich in etwa acht bis 20 Minuten vollständig auffüllen. Mit dieser Reichweite und der schnellen Betankung bietet sich die Brennstoffzellentechnologie als ideale Lösung für den Schwerverkehr an. Der Hyundai XCIENT Fuel Cell ist der weltweit erste in Serie gefertigte wasserstoffbetriebene Elektro-Lkw für den Schwerlastverkehr. Hyundai hat bereits 47 XCIENT Fuel Cell in der Schweiz im Einsatz.

Herrschaft feiert Geburtstag

Rund um Schloss Merode wird nun zwei Jahre lang kräftig gefeiert: Die „Herrschaft“ wird in diesem Jahr 850 Jahre alt und der Ort Echtz blickt gleich auf 1000 Jahre im nächsten Jahr zurück. Echtz ist ein Teil der Herrschaft zu der weiterhin die Orte D'horn, Geich, Obergeich, Schlich, Konzendorf und Merode zählen.

Prinz Albert-Henri de Merode sieht in diesen beiden Jubiläen eine ideale Chance die rund 6500 Einwohner der Herrschaft mit verschiedenen Ereignissen zusammen zu bringen. Besonders nach den Corona-Jahren sei es wichtig, den Zusammenhalt der Menschen zu fördern und zu stärken. Das Gemeinsame wird so die heimatliche Kultur, die Traditionen und das aktive Vereinsleben fördern, führt der Prinz aus, als er jetzt den Veranstaltungsreigen präsentierte.

Vom 13. bis 23. Juni geht es in der Herrschaft rund. Vom Bierfest bis zur Operngala, vom Familienfest bis zum Festumzug reicht das Spektrum.
Bereits im April wird mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang die Geburtstagsfeier eröffnet.

Erstmals urkundlich erwähnt wird die Familie von Merode im Jahr 1174. Kaiser Friedrich Barbarossa betraute den aus Kerpen stammenden Reichsdienstmann Werner mit der Verwaltung des königlichen Hofguts zu Echtz. Von hier aus ließ er in der Nachbarschaft, in der Übergangszone zwischen der Rur und den Eifelausläufern, an der Stelle des heutigen Schlosses, einen Sitz anlegen. Die „Herrschaft Merode“ mit den Dörfern Echtz, Geich, Obergeich, Konzendorf, Schlich, D'horn und Merode entwickelte sich bis zum 13. Jahrhundert.
Durch den Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 endete die Verfassung in der Herrschaft Merode und damit auch die Hörigkeit der Bauernschaft. Die dem Schloss zugeschriebenen Ländereien wurden an die Landwirte der Herrschaft verpachtet. Umfangreiche Erneuerungsarbeiten am Schloss wurden in den Jahren 1901 - 1903 vorgenommen. So wurden der Südflügel und der Torbau neugestaltet und die Vorburg abgerissen.

1944 lag Merode unter schwerem Artilleriebeschuss. Schloss und Ortschaft wurden bis zur Einnahme durch die Amerikaner Mittelpunkt vernichtender Panzerkämpfe. Der Wiederaufbau des Schlosses zog sich über zwanzig Jahre hin.

2000 brach ein Großbrand im Schloss aus und zerstörte es in weiten Teilen. Die Wiederaufbauarbeiten dauern bis heute an. 2001 wurde der Förderverein „Wiederaufbau Schloss Merode“ gegründet und unterstützt bis heute tatkräftig die Bemühungen des Wiederaufbaus.
Seit 2009 öffnet die Prinzenfamilie Schloss und Schlosspark immer wieder für Veranstaltungen. Beginnend mit der Frühlingspromenade bis hin zum romantischen Weihnachtsmarkt ist das Anwesen immer wieder beliebter Anziehungspunkt.

KUNST GEGEN BARES:
Eine wahre Wundertüte der Unterhaltung. vier bis sechs Künstler aus den verschiedensten Sparten (Comedy, Musik, Zauberei, Slam Poetry, Travestie) zeigen ihre Kunst. Am Ende der Veranstaltung entscheidet das Publikum durch Geldeinwurf darüber, wer am besten gefallen hat. Der Künstler mit dem dicksten Schwein ist Sieger der Veranstaltung und gleichzeitig das „Kapitalistenschwein

KOMM Kulturzentrum & Kneipe

Dürens“ bis zur nächsten Show. **Mittwoch 6. März, 19:30 Uhr, KOMM**

RENÉ STEINBERG „Radikale Spaßmaßnahmen -Die Welt ein bisschen besser lachen“ präsentiert René Steinberg, **Samstag, 9. März, 20 Uhr im Haus der Stadt.** In seinem Programm wird René Steinberg radikal: radikal lustig, fröhlich, optimistisch, bunt - und hat alternativlos den Spaß im Auge. Denn es reicht! Wir haben genug von Ernsthaftigkeit, von Wut, Meckerei und Geschrei an der Ampel. Deshalb ruft er auf zum großen Systemwechsel: Lasst uns jetzt und hier die Welt ein bisschen besser lachen! Steinberg ist sich sicher: Wo der Spaß sitzt, da geht es lang. Wir müssen mehr Spaß wagen! Und das beginnt mit einem Abend voller Vergnügen!

„Welcome back home“
Kati von Schwerin zeigt auf ihrem neun Album ein feines Gespür für Arrangements und Klangwelten. Musikalisch bewegt sie sich wie gewohnt im Genre des Pop-Rock, diesmal allerdings mit einem liebevollen Hang zu Synthie-Sounds. Natürlich kommt man nicht umher, die stimmliche Präsenz von Kati von Schwerin besonders hervorzuheben.

Denn in einer Zeit, in der Künstlerinnen nach wie vor leise säuseln, steht Kati dem als Gegenmodell lautstark entgegen. Donnerstag, 14. März, 20 Uhr im KOMM

Freitag, 15. März um 20 Uhr ist im Haus der Stadt Abfahrt in die Hölle. Herbert Knebels Affentheater veranstaltet die Reise.
Ein echtes Affentheater-Programm, das es in sich hat, erwartet das Dürener Publikum. Mit trockenem Ruhrpotthumor grantelt sich Knebel durchs Programm, regt sich auf über Politik, Sport und Modetrends und plaudert immer mal wieder Intimes aus dem Ehealltag mit seiner Frau Guste aus. Das Fazit: „Fahr zur Hölle, Baby“ Natürlich frönt Knebel mit seinen drei ebenso schrulligen Kumpeln Ernst Pichl (Bass), dem Trainer (Schlagzeug) und Ozzy Ostermann (Gitarre) auch wieder seinem ganz privaten Hobby: der Musik. Die Herren, die sich gern bieder geben, brennen ein brillantes Kabarett-Feuerwerk ab. Diesem Quartett gehen die teuflisch guten Ideen, die höllenheißen Rhythmen und engelsgleichen Chöre nie aus. Einfach himmlisch, dieses höllische Programm!

Das MANTIKOR-Heimspiel in Düren steht Samstag, 16. März ,um 18 Uhr im KOMM an. Feiert mit den Freunden von TODSÜNDE und FEHLFORMAT. Das wird eine fette Sause für alle Fans der härteren Gangart! Im Anschluss After-Show-Party in der Kneipe!

Wie Urlaub

Ralf Schmitz erteilt seinen Zuschauern aberwitzige Ferienerfahrungen. So verwandelt der Comedian in seinem aktuellen Programm perfekt abgedrehte Pointen: Freitag, 22. März, 20 Uhr, in der Arena Kreis Düren.
„Auf der Bühne zu stehen ist für mich wie Urlaub! Euer Gelächter ist meine Paella-Pfanne! Leider ist echter Urlaub dafür meistens harte Arbeit!“ Wo andere entspannen, findet Ralf Schmitz Inspiration für sein Programm.
Den Flug nach Neuseeland neben einer Reisegruppe betrunkener Hobbits, deren Gummifüße nach Chemie-Unfällen rochen, wird er wohl nie vergessen. Noch mehr unvergleichliche Erinnerungen präsentiert er bei einer kleinen Dia-Show der größten „Fails“ persönlicher und weltweiter Urlaubsfotografie. Jedenfalls werden alle aus dem Lachen nicht mehr herauskommen, wenn Herr Schmitz uns mit seiner Schlagfertigkeit urlaubsreif prügelt. Verbal und im übertragenen Sinne…

Pflege-**KRAFT** gesucht!

caritas
DÜREN-JÜLICH

Sie & Wir...
Offene Stellen im Kreis Düren
und weitere Infos finden Sie unter
www.caritas-jobboerse.de

Wir freuen uns auf neue engagierte Kolleginnen und Kollegen. Für unsere Einrichtungen im Kreis Düren suchen wir qualifizierte

Pflegekräfte stationäre & ambulante Pflege

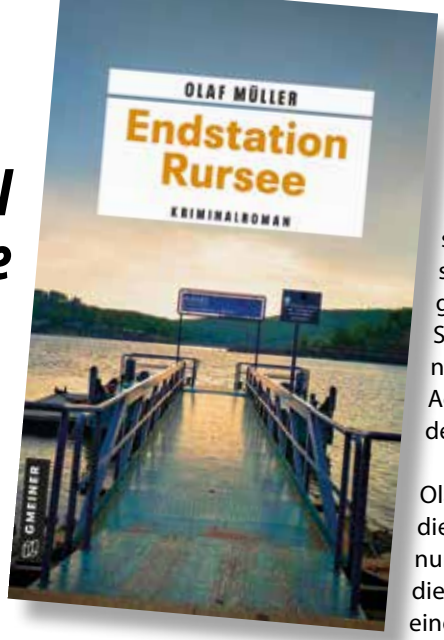
Wir bieten Ihnen optimale Jobbedingungen, ob es um Ihr Gehalt, Ihre Einarbeitung, Ihre Arbeitsmittel und -hilfen oder fachliche Unterstützung geht. Bewerben Sie sich jetzt auf unsere aktuellen freien Stellen und werden Sie Teil der Caritas-Familie – wenn Sie mögen auch bequem und einfach online.

Sie erwartet...

- ein fairer Arbeitgeber
- professionelle Pflegebedingungen
- sicheres, überdurchschnittliches Gehalt
- gute Fortbildungsmöglichkeiten

...ein starkes Team

Im Pferdestall liegt eine Tote



Eine tote Frau liegt in einem Aachener Pferdestall, die Katze einer Lektorin wird entführt und ein Verleger unter Druck gesetzt. Die Spuren führen Kommissar Fett nach Simmerath, Zülpich, zur RWTH Aachen und nach Lüttich. Dort braucht Kollegin Kalumba seine Hilfe, denn jemand erpresst die Stadt mit einem Anschlag auf die Feiern zum 120. Geburtstag von Georges Simenon. Hängen alle Fälle zusammen?
Fett sorgt sich allerdings auch um den Tierschutz, als er den aufwändigen Stall in der Soers betrachtet und fragte sich, warum gegen Tiere im Zirkus auch von den grün wählenden Zahnarztgattinnen sofort protestiert wurde, aber der Sprung über Mauern, Stangen, Wassergräben unter Applaus eben dieser Tierschützerinnen den Pferden zugemutet wurde.
Die Jagd nach dem skrupellosen Täter führt die Kommissare zum Rursee. Als eine Schiffskatastrophe droht, greift Fett zum letzten Mittel, nicht ohne zuvor mit einem Tretboot in seiner Not eine Leiche aus dem Wasser gezogen zu haben. Später kommt es dann auf den sonst doch sehr beschaulichen Fluten der gestauten Rur zu einem Schowdown, der ein wenig an die monumentalen Agenten-Blockbuster auf der Kinoleinwand erinnert.

Olaf Müller konfrontiert die Leser erneut mit nicht nur einer Leiche und für die Dürener tut sich damit eine weitere spannende Geschichte auf, die in die Grenzregion und die nahe Eifel entführt.

Die Zülpicher Börde, Simmerath, Obermaubach, Einruhr und die RWTH Aachen sind die Schauplätze an denen Kommissar Fett aktiv werden muss. Den finalen Shoedown gibt es nach 248 Seiten auf dem Rursee. wo sich zuvor eine Schiffskatastrophe angekündigt hatte...

Den neuen Krimi und seinen Autor erlebt man live in Düren am Montag, 18. März, 19 Uhr in der Mensa des Stiftischen Gymnasiums und am 9. April um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Jülich.

„Endstation Rursee“ ist der achte Kriminalroman von Olaf Müller im Gmeiner-Verlag. Alle Fälle haben ihren Dreh- und Angelpunkt in der Region.

Olaf Müller wurde 1959 in Düren geboren. Er ist gelernter Buchhändler und studierte Germanistik sowie Komparatistik an der RWTH in Aachen. Seit 2007 leitet er den Kulturbetrieb der Stadt Aachen.

Endstation Rursee, Olaf Müller, 248 Seiten, EUR 15,00 €.
ISBN 978-3-8392-0586-0
Erscheinungstermin ist der 13. März 2024

Kennen Sie das auch? Das Gefühl, sich im Supermarkt immer in der falschen Schlange vor der Kasse anzustellen, dort wo es am längsten dauert? Wenn man nur vorher wüsste, wann die meisten anderen Menschen einkaufen gehen und wer dann auch wieder mit besonders vielen kleinen Münzen zahlen muss.

Damit Sie Ihre Finanzangelegenheiten schneller erledigen können, finden Sie

Finanzen schneller erledigen

jetzt auf sparkasse-dueren.de die Wochenübersicht der meist frequentierten Tage und Zeiten im BeratungsCenter Düren. Damit können Sie planen, wann Sie vorbeikommen und ihre Finanzangelegenheiten noch schneller erledigen können.

„Vormittags nutzen besonders viele Kund:innen unser Angebot. Wenn möglich, kommen Sie am Montag- oder Donnerstagnachmittag zu uns.“, erklärt Michael Lennartz, Leiter des BeratungsCenters Düren. „Ich empfehle unseren Kund:innen daher, gerne auch nach ihrem Feierabend bei uns vorbeizuschauen. Schließlich sind wir bis 18 Uhr an beiden Tagen für sie da.“

Aber Sie können auch aktiv dazu beitragen, die Wartezeiten im Servicebereich zu verkürzen. „Wenn Sie bereits ihre Sparkassen-Card, Sparbuch, ihren gültigen Ausweis und weitere Dokumente, wie z.B. Rechnungen, griffbereit haben, können wir Ihre Serviceanliegen nicht nur schneller erledigen, sondern verkürzen in Summe auch die Wartezeiten für alle“, hat Michaela Hampel, Service-Leiterin in Düren als Tipp parat.
Die Wochenübersicht finden Sie unter dem QR-Code.

Noch schneller und sogar von unterwegs oder bequem von Zuhause geht es über das Digitale BeratungsCenter, per Telefon, E-Mail oder Chat.

DÜRENER LEUTE

1

2

3

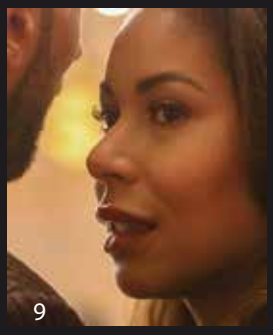
4

5

6

7

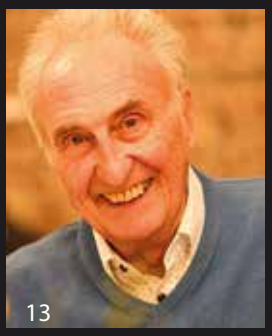
8


9

10

11

12


13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

Von schwarz bis Latte: Egal wie Sie Ihren Kaffee mögen.
Wir führen das nötige „Werkzeug".

Besuchen Sie Dürens größte Ausstellung an Kaffeemaschinen!

100 JAHRE
elektro
SAUVAGEOT

NIDEGGENER STR. 168-172
DÜREN
FON 0 24 21 / 9 55 60
www.elektro-sauvageot.de

26

27

28

29

30

31

32

33

Dürens Bürgermeister Frank Peter Ullrich (1) begrüßte, unterstützt von Gebärdendolmetscherin Christel Straaten (2), die Vertreter der Dürener Vereine im neuen Jahr auf Schloss Burgau. Gekommen waren Saffet Akkas (3), Heinz Nolden (4), Marlene Keutgen (5), Sparkassenvorstand Uwe Willner (6), Ex-Bürgermeister Paul Larue (7), Julian R. und Jaqueline Gairola (8 & 9), die die Jahresgabe der Stadt, einen Kalender für 2024, gestaltet haben, Andreas Iseke (10), das Prinzenpaar Marita und Dietmar Köhler (11 & 12), Willi Müller (13), Georg Neulen (14), Eduard Herzog (15), Harald Mohr (16), Elmar Zens (17), Marlene Oepen (18), Friedel Nepomuck (19), Manfred Schall (20), Jürgen Knillmann (21), Britta Achberger (22), Wolfgang Floss (23), Frank Schnorrenberg (24) und Totti Heinen (25).

Marie Theres Innecken-Prüss (26) und Hartmut Prüss (27) schütteten die Erträge der Innecken-Prüss-Stiftung traditionell in der Burg des Niederzierer Rathauses aus. 9 128,43 Euro gingen an den Caritasverband, die Lebens- und Trauerhilfe, den Pferdegnadenhof „Mona und Freunde", die Soziale Arbeit für Menschen und Tier Jülich, Katzen in Not Düren, den Tierschutzverein und die Jülicher Tafel sowie die Hospizbewegung. Zugegen waren Bürgermeister Frank Rombey (28), Erika Kalb-Sindern (29), Ruth Tempelaars (30), Pfarrer Toni Straeten (31), Landrat Wolfgang Spelthahn (32) und Prof. Dr. Heinz-Jürgen Kalb (33).

Eine neue Ära von Hyundai N beginnt. Der IONIQ 5 N bringt leistungsstarke Elektromobilität an den Start – mit dir am Steuer. Inspiriert durch unsere Motorsport-DNA. Für eine Performance, die ihresgleichen sucht. Leistung, Dynamik und Fahreigenschaften, die Maßstäbe setzen. Auf einem völlig neuen Niveau. N Performance in allen Facetten – jetzt bei uns Probe fahren!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai IONIQ 5 N 448 kW (609 PS) Allradantrieb Elektro 84 kWh Batterie, Reduktionsgetriebe

Fahrzeugpreis	74.900,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	8.050,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
48 mtl. Raten à	790,00 EUR[1]
Gesamtbetrag	47.368,90 EUR
Leasingrate mtl.:	**790,00 EUR[1]**

Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 5 N 448 kW (609 PS) Allradantrieb Elektro 84 kWh Batterie, Reduktionsgetriebe, 21-Zoll-Schmiedefelgen nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 21,2 kWh/ 100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 448 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/ km; CO_2-Effizienzklasse: n. v. Die angegebenen CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Autohaus Rudolf Sazma
e.K. Inh. Dirk Sazma
Henry-Ford-Str. 5-7
52351 Düren
www.autohaus-sazma.de

HYUNDAI

8 JAHRE Garantie inklusive Batterie*

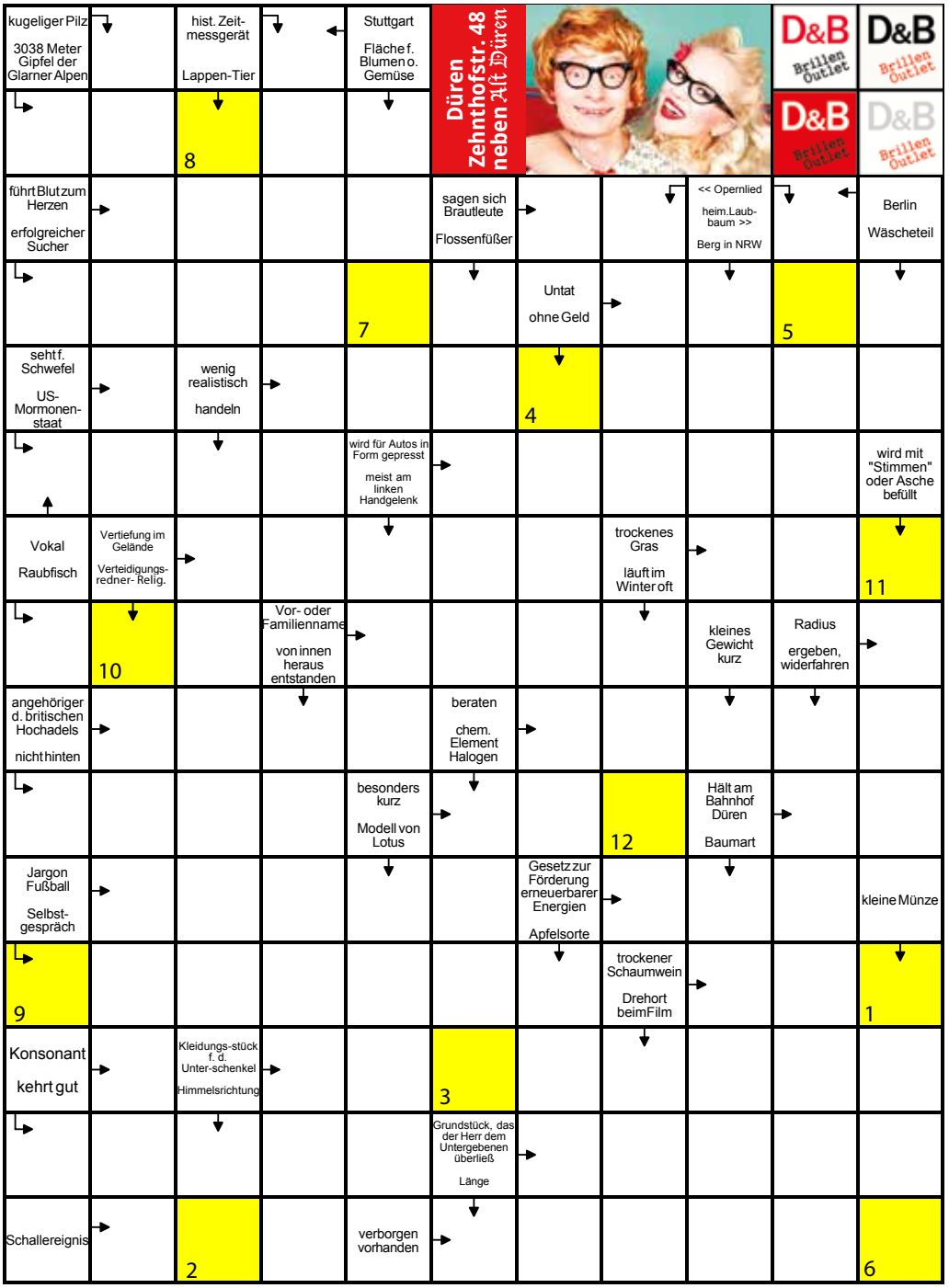
* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1250,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2024.

DÜRENER RÄTSEL

Impressum:
DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur
ISSN 1860-6040
Herausgeber: Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren, Tel: 0 24 21 / 2 09 52 95
eMail: redaktion@duerener.info
https://duerener.info
Redaktion: Rudi Böhmer (verantwortlich)
Fotos dieser Ausgabe: Rudi Böhmer / Ben Böhmer / Kreis Düren / Helmut Göddertz / Dirk Zirke / indeland GmbH/Dominik Ketz / Nationalpark Eifel / TU Köln / Syda Productions / Llonsclub „marcodurum" / Toni Schleifer / Jürgen Schulz / Hyundai /
Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024
Mediadaten: www.duerener.info Anzeigenkontakt: Rudi Böhmer 0 24 21 / 2 09 52 95, Mail: anzeigen@duerener.info
DÜRENER Illustrierte erscheint im Eigenverlag. Auflage: 17 500 Exemplare. Druck: grenzecho, Eupen.
Nächste Ausgabe: 5. April 2024.

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestalteten Anzeigen Gültigkeit.



Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 18. März 2024 an:

Dürener Illustrierte
Postfach 6204
52333 Düren

oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (die postalische Adresse nicht vergessen) an: **raetsel@duerener.info**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf der neuen Olaf Müller Krimis „Endstation Rursee".
Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete „Heiligabend".

Je einen Bildband „Düren" geht an: Armin Gottschalk aus Merzenich, Peter Möller aus Kreuzau und B. Grunewald aus Niederzier.
Herzlichen Glückwunsch

Lösung aus #10/2023

	L		I		U		I		R	
Z	I	E	L		M	A	N	D	A	T
	B	R	E	I		B	L	A	S	E
B	E	Z	I	R	K		E	N	T	E
	R		T	R	A	K	T		E	R
S	A	R	I		S	A	T	Y	R	
	L		S	T	U	R		E	N	D
C	E	R		A	S	I	A	T		A
		A	L	L		B	L	I	T	Z
J	E	D	E		J	U	S		H	U
	H	A	I	K	U		O	D	E	
V	E	R	S	A	N	D		E	M	U
	L		T	R	I	M	A	R	A	N
M	O	D	E	M						
	S	A	N	A						

Buchstaben zu klein? Wir kennen die Lösung. dürll optik

DÜRENER

IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher!
Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zwölf Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zehn Briefmarken à 1,60 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER ILLUSTRIERTE Postfach 6204, 52333 Düren.**

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zehn Marken zu 1,60 Euro bei. Senden Sie die nächsten zwölf Ausgaben DÜRENER bitte an:

*Name:*_____

*Straße:*_____

*PLZ/Ort:*_____

Entdecken Sie unsere
große Vielfalt an Uhren & Schmuck

TOTAL %
AUSVERKAUF

NOCHMALS REDUZIERT

Wir
schließen

Leonhard
Wolff
SEIT 1888
UHREN · SCHMUCK

Zehnthofstraße 14 in Düren

Hi! Ich bin Carsten aus Linnich. Ich „acker“ für Deine Geldanlage.

Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.

SCHON GEWUSST?

Carsten ist Fan von historischen Traktoren. Als Berater bei der Sparkasse Düren weiß er: Bei der Geldanlage ist es wie auf dem Feld. Wenn Du es richtig bestellst, kannst Du Dich über eine gute Ernte freuen. Sprich’ uns einfach an.

02421 127-0
info@skdn.de
sparkasse-dueren.de

Sparkasse Düren